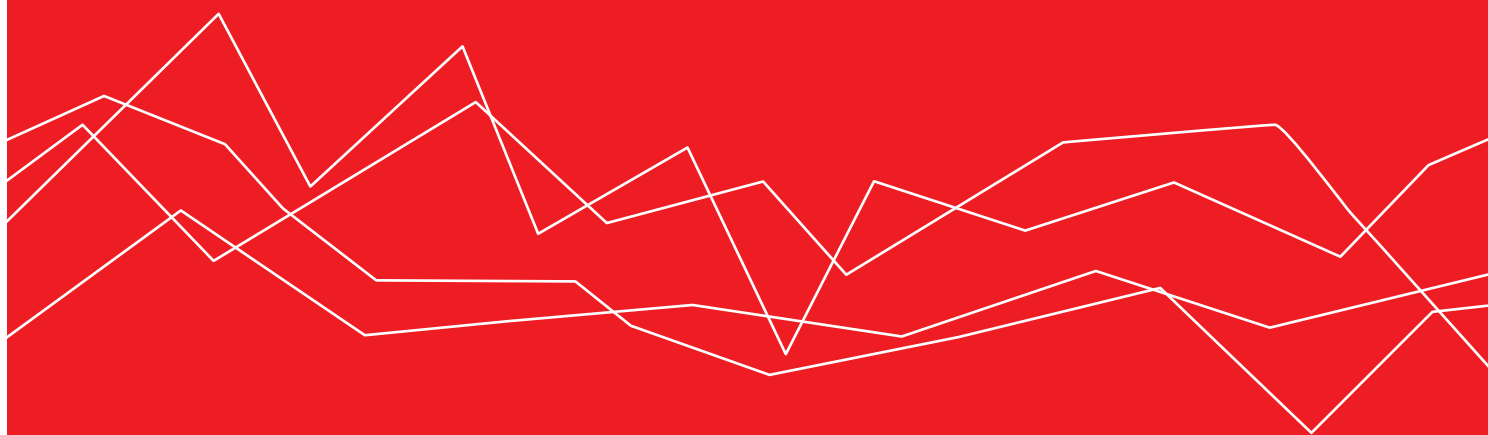


SOLOTHURNER WIRTSCHAFTSBAROMETER

Januar 2025



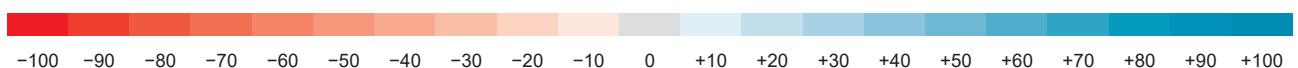
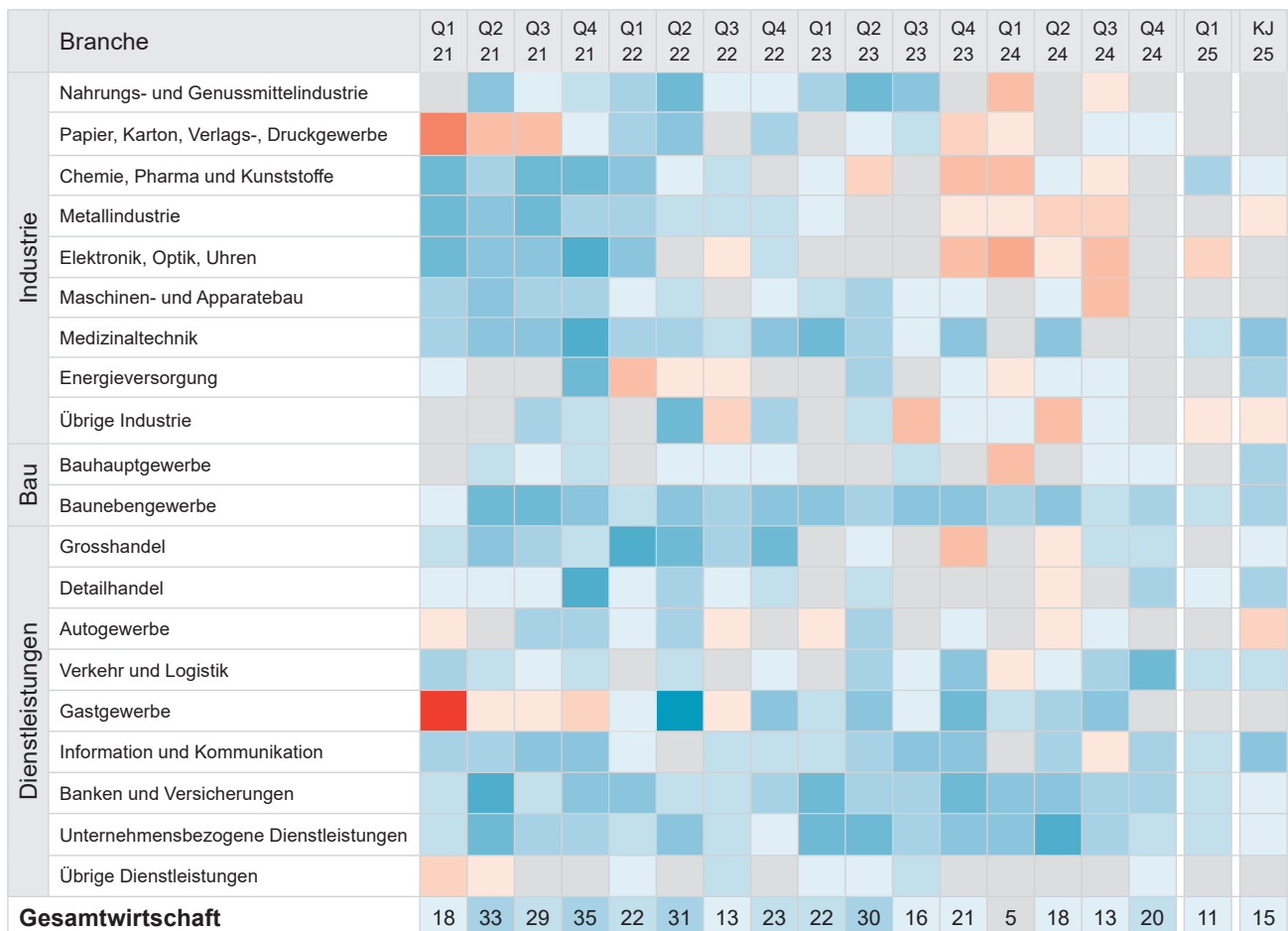
- + Solothurner Wirtschaft mit verhaltenen Aussichten
- + MEM-Industrie kommt nicht in Fahrt
- + Baugewerbe und einige Dienstleister als konjunkturelle Stütze

SOLOTHURNER KONJUNKTUR AUF EINEN BLICK

	Rückblick (Q4 2024)		Ausblick (Q1 2025)	
Allgemeine Geschäftslage	↗	+20	↗	+11
Umsatz	↗	+22	→	+7
Auftragseingang	↗	+16	↗	+10
Kapazitätsauslastung	↗	+16	→	+4
Auslandsnachfrage	↘	-11	↘	-15
Binnennachfrage	→	-1	→	-4
Personalbestand	→	+4	→	+2

↘ < -30
 ↘ -30 bis -10
 → -10 bis +10
 ↗ +10 bis +30
 ↗ +30

Allgemeine Geschäftslage in den Branchen



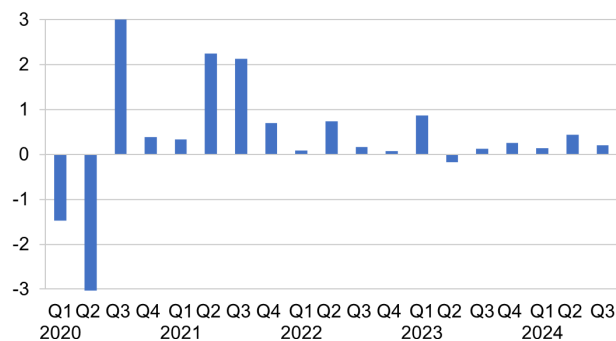
ALLGEMEINE WIRTSCHAFTSLAGE UND AUSSICHTEN FÜR DIE SCHWEIZ

Seit 2022 sieht sich die Schweizer Wirtschaft mit mehreren externen Herausforderungen konfrontiert. Darunter die globalen wirtschaftlichen Unsicherheiten, der starke Franken, die Inflation, zwischenzeitlich gestiegene Zinsen und vor allem geopolitische Spannungen, insbesondere im Zusammenhang mit den Konflikten in der Ukraine und im Nahen Osten.

Bescheidenes Wirtschaftsjahr 2024

Nach einem zähen Jahresauftakt mit einem bescheidenen BIP-Anstieg um 0,1 Prozent gegenüber dem Vorquartal beschleunigte die Schweizer Wirtschaft im zweiten Quartal auf eine Expansionsrate, die über der Potenzialrate der Schweiz liegt. Getrieben wurde der Anstieg im zweiten Quartal im Wesentlichen durch die chemisch-pharmazeutische Industrie und deren kräftigen Expansion der Warenexporte. Das zweite Quartal war leider nur ein Zwischenhoch und schon im dritten Quartal wuchs das Schweizer BIP wieder unterdurchschnittlich. Teile des Dienstleistungssektors sowie der Bau stützten das Wachstum, die Industrie verzeichnete hingegen deutliche Rückgänge.

Entwicklungen des realen BIP der Schweiz



Wachstum ggü. Vorquartal, saison- und sporteventbereinigt, in %
Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Zwar liegen die BIP-Zahlen für das Schlussquartal noch nicht vor, die Prognoseinstitute gehen aber davon aus, dass das um Sportgrossereignisse korrigierte BIP im Jahr 2024 lediglich um rund 1 Prozent expandierte, womit die Schweiz deutlich unter ihrem Potenzialwachstum blieb.

Ungewöhnlich hohe Prognoserisiken

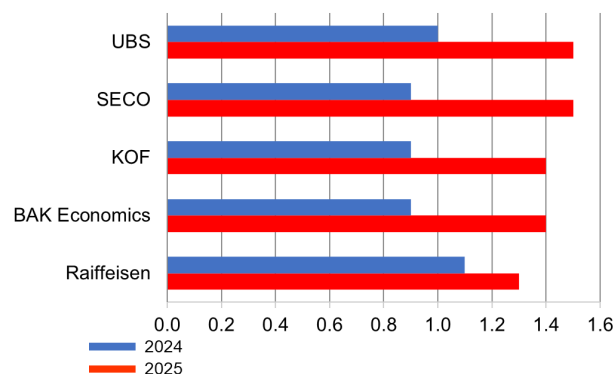
Die aktuellen geopolitischen Risiken sind zahlreich und damit auch die Aussichten mit viel Unsicherheit verhaftet. Mit der Rückkehr von Donald Trump als Präsident der USA drohen Verwerfungen im Welthandel. Gleichzeitig ist unsicher, wie sich die internationalen Krisenherde entwickeln.

Hinzu kommt die angespannte politische Lage in Deutschland und Frankreich.

Wachstum bleibt auch 2025 unterdurchschnittlich

Die konjunktur- und wechselkurs exponierten Bereiche der Schweizer Exportwirtschaft dürften auch im Jahr 2025 von der verhaltenen Entwicklung (insbesondere im europäischen Ausland) und zusätzlich durch die relativ hohe Bewertung des Schweizer Frankens gebremst werden. Gestützt wird die Exportindustrie hingegen durch die weniger konjunktursensitive Pharmaindustrie.

Prognosen der verschiedenen Prognose-Institute



Reales BIP-Wachstum ggü. Vorjahr in %, Sportevent-bereinigt, Stand Jan. 2025
Quelle: KOF, BAK Economics, SECO, UBS, Raiffeisen

Als massgebliche konjunkturelle Stütze dürfte sich die Binnennachfrage erweisen. Im Zuge gesunkener Hypothekarzinsen sollte sich die Bautätigkeit weiter beleben. Daneben sind für das kommende Jahr weitere Beschäftigungsanstiege zu erwarten sowie ein stärkerer Rückgang der Inflation als bisher prognostiziert, so dass die Reallöhne steigen werden. Davon profitieren die Konsumausgaben der privaten Haushalte.

Für das Gesamtjahr 2025 rechnen die Schweizer Prognoseinstitute mit einem unterdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum. Für das um Sportgrossereignisse korrigierte BIP erwarten sie für 2025 einen Anstieg zwischen 1,3 und 1,5 Prozent (historisches Mittel: 1,8%).

SOLOTHURNER WIRTSCHAFT MIT VERHALTENEN AUSSICHTEN

Allgemeine Geschäftslage Q4 ↗ +20 Q1 ↗ +11

Nach den durch Corona geprägten Wirtschaftsjahren 2020 und 2021 steht die Wirtschaftslage seit 2022 im Zeichen von geopolitischen Krisen. Vor allem die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine führen neben grossem menschlichem Leid zu Verwerfungen auf dem Weltmarkt. Es überrascht deshalb nicht, dass das Solothurner Wirtschaftsjahr 2024 eine durchgezogene Bilanz aufweist.

Im ersten Quartal 2024 lag der Index-Wert des Solothurner Wirtschaftsbarometers bei lediglich 5 Punkten – das schwächste Ergebnis seit Einführung der Messreihe zum Jahresbeginn 2021. Das zweite Quartal verlief etwas positiver und der Index stieg auf 18 Punkte an. Im dritten Quartal zeigte sich wieder eine kleine Abschwächung und der Index-Wert kam bei 13 Punkten zu liegen.

Die aktuelle Umfrage zeigt nun, dass das Schlussquartal 2024 etwas besser abgeschlossen hat, als dies noch im Oktober befürchtet wurde. Bei der Oktober-Umfrage wurde der Wert für das Schlussquartal auf 12 Punkte prognostiziert, in der Januar-Umfrage ergab sich nun für den Rückblick auf das letzte Quartal 2024 ein Wert von 20 Punkten. Stabilisierend wirkten das Baugewerbe (Q4: +28) und der Dienstleistungssektor (+29), während sich die Industrie weiter rückläufig präsentierte (-2).

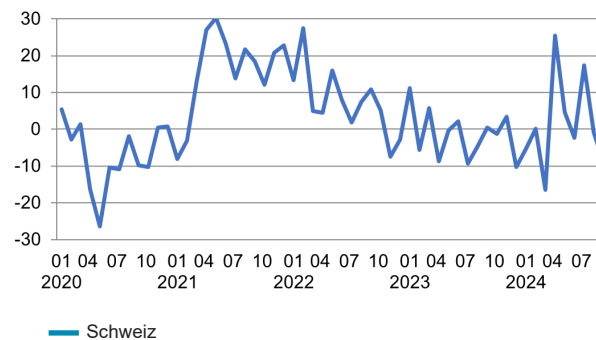
Umsatz	Q4 ↗ +22	Q1 → +7
Auftragseingang	Q4 ↗ +16	Q1 ↗ +10
Kapazitätsauslastung	Q4 ↗ +16	Q1 → +4

Die Aussichten auf das Auftaktquartal 2025 werden nun wieder bescheidener eingeschätzt als die Performance im Schlussquartal (Q1 2025: +11). Weiterhin angespannt bleibt die Lage in der Solothurner MEM-Industrie (-10). Das Baugewerbe (+14) und der Dienstleistungssektor (+17) bleiben eine konjunkturelle Stütze, verlieren aber zum Jahresauftakt gegenüber dem Schlussquartal 2024 an Dynamik. Bei den Dienstleistungsbranchen sind es vor allem der Finanzsektor (+29), die unternehmensbezogenen Dienstleistungen (+27) und der Bereich Verkehr und Logistik (+21), welche zum positiven Resultat beitragen.

Auslandsnachfrage Q4 ↘ -11 Q1 ↘ -15

Die Einschätzung zur Auslandsnachfrage ist aufgrund der geopolitischen Lage stark eingetrübt. Der starke Franken, die bescheidene europäische Konjunktur und die geopolitischen Unsicherheiten drücken auf die Stimmung. Schweizweit legten die nominalen Warenexporte aufgrund der ausgesprochen dynamischen Pharma-Exporte noch zu. Im Kanton Solothurn geht eine Hochrechnung der Solothurner Handelskammer allerdings davon aus, dass die nominalen Warenexporte in den ersten elf Monaten des Vorjahres um rund 3,5 Prozent zurückgingen.

Entwicklung der nominalen Warenexporte

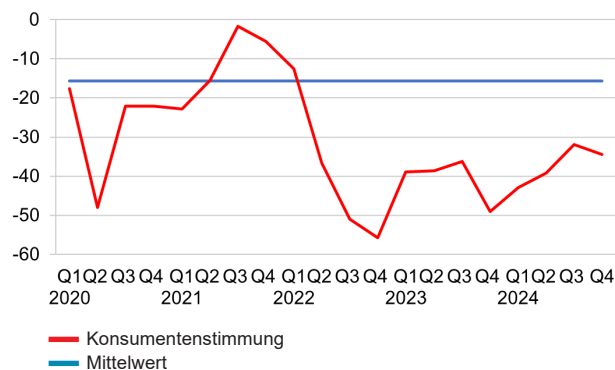


Quelle: Eidgenössische Zollverwaltung
Wachstum ggü. Vorjahresmonat, in %

Binnennachfrage Q4 → -1 Q1 → -4

Die Solothurner Unternehmen beurteilen aktuell die Binnennachfrage positiver als die Auslandsnachfrage. Das unsichere Wirtschaftsumfeld hemmt allerdings weiterhin die Konsumlust und die Konsumentenstimmung bleibt getrübt.

Konsumentenstimmung der Schweiz



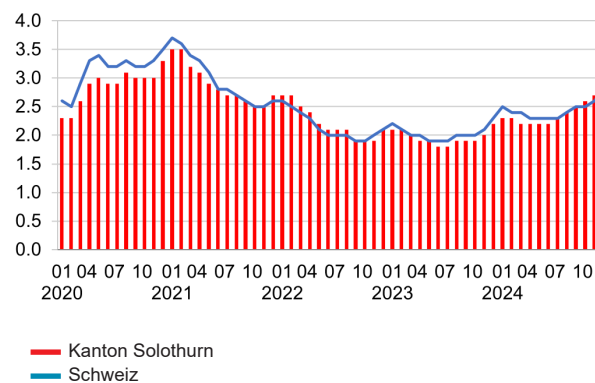
Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)
Index: saisonbereinigt

Personalbestand Q4 → +4 Q1 → +2

Die abgeschwächte Konjunktur macht sich auch auf dem Solothurner Arbeitsmarkt bemerkbar. Die Arbeitslosenquote ist in den letzten Monaten konstant angestiegen. Sie lag zum Jahresende 2024 bei 2,9 Prozent und damit um 0,7 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

Die Umfrageergebnisse zeigen zudem, dass die Solothurner Unternehmen in Bezug auf die Personalrekrutierung vorsichtiger geworden sind. Der Personalbestand dürfte ungefähr gleich bleiben. Aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage sind die Solothurner Unternehmen derzeit zurückhaltend, wenn es um Neuanstellungen geht. Zudem werden Abgänge zunehmend nicht oder nicht gleich kompensiert. Auch ist vermehrt zu beobachten, dass Unternehmen Stellen abbauen müssen.

Arbeitslosenquoten



Arbeitslosenquote in %
Quelle: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO)

Solothurner Wirtschaft mit bescheidenen Aussichten auf das Wirtschaftsjahr 2025

Bei der aktuellen Umfrage wurden die Unternehmen auch nach den Geschäftserwartungen für das gesamte Jahr 2025 befragt. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass die Wirtschaftsaussichten für den Kanton Solothurn eingetrübt sind. Der Barometer-Index kommt für das Kalenderjahr 2025 bei durchwachsenen 15 Punkten zu liegen.

Die Aussichten werden je nach Wirtschaftssektor sehr unterschiedlich eingeschätzt. Weiterhin bescheiden sind die Erwartungen in der Industrie. Für das Kalenderjahr 2025 liegt der Indexwert bei 3 Punkten und damit nur leicht im positiven Bereich. Schwierig bleibt die Lage vor allem in der für den Kanton Solothurn wichtigen Metall-, Elektro- und Maschinenindustrie (-8). Als wichtige Stütze in der Industrie zeigt sich der MedTech-Bereich mit einem starken Index-Wert von 44 Punkten.

Positive Aussichten für 2025 äussert hingegen das Solothurner Baugewerbe (+31). Treiber dieser positiven Entwicklung sind die wieder gesunkenen Zinsen und der Nachholbedarf im Wohnungsbau. Nachdem in den letzten Quartalen vor allem das Baunebengewerbe zu überzeugen vermochte, zeigt sich für das Kalenderjahr 2025 auch das Bauhauptgewerbe wieder optimistisch. Der Index-Wert für das Bauhauptgewerbe kommt bei +34 zu liegen, jener für das Baunebengewerbe bei +30 Punkten.

Der Solothurner Dienstleistungssektor bleibt auch 2025 eine wichtige konjunkturelle Stütze für die kantonale Wirtschaft, auch wenn er etwas an Dynamik einbüßen dürfte (+18). Von einer positiven Entwicklung gehen insbesondere die Informations- und Kommunikationsbranchen (+42), der Detailhandel (+37) und der Bereich Verkehr und Logistik (+29) aus.

In Bezug auf die Beschäftigung geben die befragten Solothurner Unternehmen an, dass der Personalbestand 2025 ungefähr gleich bleiben dürfte (+3). Aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage sind die Solothurner Unternehmen derzeit zurückhaltend, wenn es um Neuanstellungen geht. Zudem werden Abgänge zunehmend nicht oder nicht gleich kompensiert. Auch ist vermehrt zu beobachten, dass Unternehmen Stellen abbauen müssen. Gleichzeitig können offene Stellen in einigen Branchen aufgrund von fehlenden Fachkräften nicht besetzt werden.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSLAGE IN DEN SOLOTHURNER BRANCHEN

Nahrungsmittelindustrie

Q4 → +9 Q1 → +1



Der Nahrungs- und Genussmittelindustrie setzten im vergangenen Jahr die gestiegenen Preise in Kombination mit dem teuerungsbedingten Kaufkraftverlust der Konsumentinnen und Konsumenten zu. Der Geschäftsverlauf in der Branche zeigte ein Auf und Ab. Auf ein sehr schwaches Auftaktquartal folgte ein ansprechendes zweites Quartal. Das dritte Quartal war dann wieder schwierig, während im Schlussquartal wieder ein positiver Index-Wert resultierte. Für das Auftaktquartal sind keine grossen Sprünge zu erwarten.

Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie

Q4 → -5 Q1 ↘ -9



Nach zwei starken Wirtschaftsjahren 2021 und 2022 gelang der MEM-Industrie auch der Jahresauftakt 2023 dank gut gefüllten Auftragsbüchern noch ansprechend. Seit der Jahresmitte 2023 hat sich der Geschäftsgang der Solothurner MEM-Industrie aber drastisch verschlechtert.

Im Jahresverlauf 2024 hat sich der Geschäftsgang weiter eingetrübt und der Index-Wert kam im dritten Quartal bei schwachen -30 Punkten auf dem absoluten Tiefpunkt zu liegen. Das Schlussquartal 2024 schloss zwar ebenfalls im Minus, aber nicht mehr ganz so deutlich. Auch die Aussichten auf 2025 bleiben verhalten.

Innerhalb der MEM-Industrie gibt es bei den Aussichten auf das erste Quartal Unterschiede. Die Geschäftserwartungen sind im Bereich Elektronik / Optik / Uhren schwächer als jene in der Metallindustrie und beim Maschinen- und Apparatebau.

Papier-, Karton- und Druckgewerbe

Q4 ↗ +10 Q1 → +5



Die Geschäftslage des Solothurner Papier-, Karton- und Druckgewerbes verlief 2023 und im ersten Halbjahr 2024 aufgrund der gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise und der schwachen Konjunktur nicht wunschgemäss. In der zweiten Jahreshälfte 2024 hat sich eine leichte Besserung eingestellt. Der Ausblick auf das laufende Jahr 2025 bleibt aber verhalten.

Baugewerbe

Q4 ↗ +27 Q1 ↗ +13



Das Solothurner Baugewerbe wirkt als Ganzes derzeit stabilisierend auf die Solothurner Konjunktur. Die Geschäftsjahre 2023 und 2024 sind der Branche gut gelungen und auch die Aussichten für das Jahr 2025 sind sehr ansprechend.

In den beiden letzten Jahren war es insbesondere das Baunebengewerbe, welches von Nachholeffekten von Corona und von energetischen Sanierungen profitierte und die gute Baukonjunktur trug. Das Bauhauptgewerbe litt hingegen unter den gestiegenen Preisen und Zinsen. Mit den gesunkenen Zinsen fasst nun auch der Wohnungsbau wieder Fuss und bringt das Bauhauptgewerbe auf Kurs.

Medizinaltechnik



Q4 → 0 Q1 ↗ +29



Der Medizinaltechnik-Bereich zählt seit vielen Jahren zu den wichtigsten Wachstumstreibern der Solothurner Wirtschaft. Die Branche profitiert ganz generell von einer steigenden Nachfrage in einer alternden Gesellschaft. 2024 performte der MedTech-Bereich allerdings nicht wunschgemäss. Für das Jahr 2025 äussert die Branche nun aber wieder positive Aussichten.

ALLGEMEINE GESCHÄFTSLAGE IN DEN SOLOTHURNER BRANCHEN



Handel

Q4  +22 Q1  +5



Im Jahresverlauf 2023 machten sich die gesunkene Konsumentenstimmung und der Kaufkraftverlust der Haushalte im Zuge der gestiegenen Teuerung nach und nach bemerkbar. Im ersten Halbjahr 2024 stagnierte der Handel. Im zweiten Halbjahr konnte der Handel wieder zulegen. Im vierten Quartal resultierte dank gutem Weihnachtsgeschäft sogar ein Indexwert von +22 Punkten. Für das Auftaktquartal sind die Aussichten wieder etwas bescheidener (+5), für das ganze Jahr 2025 kommt der Index aber bei einem ansprechenden Wert von 18 Punkten zu liegen.



Information und Kommunikation

Q4  +38 Q1  +21



Die Branchen im Bereich Information und Kommunikation haben in den letzten Jahren deutlich von dem durch Corona angestossenen Digitalisierungsschub profitieren können. Kaum jemand konnte sich dem Digitalisierungstrend entziehen. Die Akzeptanz von digitalen Tools ist sprunghaft gestiegen. Auch der Megatrend KI spielt der Branche in die Hände und so sind die Aussichten für das Jahr 2025 positiv.



Verkehr und Logistik

Q4  +56 Q1  +21



Nach einem sehr schwachen ersten Halbjahr 2024 setzte im Bereich Verkehr und Logistik eine Dynamisierung ein, die in sehr hohen Indexwerten für das dritte (+38) und vierte Quartal (+56) resultierte. Auch der Ausblick auf das Auftaktquartal und das gesamte laufende Jahr 2025 ist ansprechend. Aufgrund der grossen Bedeutung im Kanton wird die Branche zu einer wichtigen Stütze der Solothurner Wirtschaft.



Banken und Versicherungen

Q4  +39 Q1  +29



Während in der Wirtschaftskrise 2009 der Finanzsektor sehr explizit betroffen war, konnten sich die Banken und Versicherungen der Coronakrise weitestgehend entziehen, machten bei schwachem Wirtschaftsgang aber keine grossen Sprünge. Mit dem Anziehen der Konjunktur gewann die Finanzindustrie wieder deutlich an Fahrt und erreichte in den Jahren 2022 bis 2024 sehr gute Ergebnisse. Auch für das Auftaktquartal 2025 ist der Finanzsektor optimistisch, im weiteren Jahresverlauf erwartet die Branche hingegen eine Abschwächung der Dynamik (Index für das Gesamtjahr 2025: 16 Punkte).



Gastgewerbe

Q4  +5 Q1  -8



Das durch die Corona-Krise arg gebeutelte Gastgewerbe konnte im Jahresverlauf 2022 deutlich zulegen. Auch die Geschäftsjahre 2023 und 2024 gelangen dem Gastgewerbe trotz gestiegener Energiepreise und der eingetrübten Konsumentenstimmung gut. Die Aussichten haben sich im Gastgewerbe aber wieder eingetrübt. Die Euphorie blieb schon im Schlussquartal 2024 aus, für das Auftaktquartal 2025 kommt der Indexwert nun sogar im negativen Bereich zu liegen.

Unternehmensbezogene Dienstleistungen

Q4  +20 Q1  +27



Unter unternehmensbezogenen Dienstleistungen versteht man Dienstleistungen, die primär von Unternehmen in Anspruch genommen werden. Die unternehmensnahen Dienstleistungen zählen schon seit mehreren Quartalen zu den Wachstumstreibern der Solothurner Wirtschaft. Im Jahresverlauf 2025 wird aber von einer Abschwächung ausgegangen.

ANGABEN ZUR UMFRAGE

Die Umfrage zum Solothurner Wirtschaftsbarometer wird jeweils zum Quartalsbeginn durchgeführt (Januar, April, Juli, Oktober). Bei der Konjunktur-Umfrage wird nach dem soeben abgelaufenen und nach dem aktuell anstehenden Quartal gefragt. Zudem wird bei der allgemeinen Geschäftslage und bei der Beschäftigung das gesamte laufende Kalenderjahr abgefragt. Die Umfrage wird bei den Mitglied-Firmen des KMU- und Gewerbeverbands Kanton Solothurn und der Solothurner Handelskammer seit Anfang 2021 durchgeführt. Bei der aktuellen Umfrage haben 321 Unternehmen teilgenommen.

Methodik

Die Bewertung wird in einer **5er-Skala** abgegeben, «sehr günstig», «eher günstig», «neutral», «eher ungünstig», «sehr ungünstig» (++) / + / 0 / - / --). Aus den Ergebnissen der Quartalsbefragung wird ein Index mit der folgenden Methodik berechnet:

Der **Index** ist der Saldo der gewichteten positiven und negativen Antworten. Konkret wird der Indexwert folgendermassen berechnet: (Anteil Unternehmen mit Antwort «sehr günstig» × 100) + (Anteil Unternehmen mit Antwort «eher günstig» × 50) – (Anteil Unternehmen mit Antwort «eher ungünstig» × 50) – (Anteil Unternehmen mit Antwort «sehr ungünstig» × 100). Der Indexwert 0 bedeutet, dass der Geschäftsgang neutral beurteilt wird. Indexwerte kleiner 0 deuten auf ein pessimistisches, Indexwerte grösser 0 auf ein optimistisches Geschäftsklima hin.

Weil die teilnehmenden Unternehmen sich aufgrund ihrer Grösse stark unterscheiden, werden die Antworten gewichtet. Die **Gewichtung** innerhalb einer Branche erfolgt durch die Anzahl der gemeldeten vollzeitäquivalenten Beschäftigten (VZÄ) im Kanton Solothurn, wobei die Gewichtung bei 100 VZÄ begrenzt ist. Die Branchen werden am Schluss zu einem Gesamtindex aggregiert. Für diese Aggregation wird als Gewichtung der Anteil der VZÄ der Branche im Kanton Solothurn gemäss der aktuellen STATENT-Auswertung des Bundesamts für Statistik verwendet. Einzig bei der Aggregation der Indikatoren «Auslandsnachfrage» und «Binnennachfrage» wird auf die Branchengewichtung verzichtet, weil eine Gewichtung nach Beschäftigten hier nicht sinnvoll ist.

Nicht berücksichtigt werden der primäre Sektor und die Branchen des öffentlichen Sektors. Als «Gesamtwirtschaft» wird somit die Solothurner Wirtschaft ohne den primären und den öffentlichen Sektor bezeichnet.

Rückfragen

Christian Hunziker
Projektleiter und Stv. Direktor
Solothurner Handelskammer
032 626 24 23
christian.hunziker@sohk.ch

Herausgeber:

Solothurner Handelskammer
Grabackerstrasse 6
4500 Solothurn
T 032 626 24 24
info@sohk.ch, sohk.ch

KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn
Hans-Huber-Strasse 38
4500 Solothurn
T 032 624 46 24
info@kgv-so.ch, kgv-so.ch